



Ihr Leben hat sich verändert: Irmgard und Rudolf Mittermeier aus Linz. (Volkshilfe)

## Diagnose Demenz: Und plötzlich ist alles anders

Pflegende Angehörige brauchen Unterstützung

LINZ. Plötzlich mit einem pflegebedürftigen Familienmitglied konfrontiert zu sein, wirft bei Betroffenen viele Fragen und oft auch Verunsicherung auf. Wenn Angehörige über einen längeren Zeitraum demenzkranke Menschen betreuen, laufen sie Gefahr, selbst krank zu werden. Deshalb bietet die Volkshilfe Oberösterreich ein vielfältiges Angebot.

Vor fünf Jahren hat sich die Ehe von Irmgard und Rudolf Mittermeier aus Linz schlechend verändert: „Mein Mann war immer sehr genau, hatte stets alles unter Kontrolle. Bei einem Thermenaufenthalt malte er statt seiner Unterschrift plötzlich nur Kreise auf das Papier, in der Nacht wusste er nicht mehr, wo wir waren“, schildert Irmgard Mittermeier.

Es war der Beginn einer Demenzerkrankung. Ihr Mann vergaß Namen, suchte ständig Dinge, fragte gefühlte hundertmal am Tag dasselbe, erinnert sich seine Frau. „Er

wurde immer ängstlicher und unzufriedener, wenn ich nicht in seiner Nähe war – an eine Pflegekraft ist daher nicht zu denken.“

Mittermeier besucht zweimal wöchentlich das Demenz-Tageszentrum „Regenbogen“ der Volkshilfe in Linz. Die Zeit allein nutzt seine Frau für Erledigungen, aber vor allem gibt sie ihr die Möglichkeit, kurz durchzuatmen, eine Pause zu machen vom anstrengenden Alltag als pflegende Angehörige.

Damit dies möglich ist, bietet die Volkshilfe in Oberösterreich unter anderem drei Demenz-Tageszentren an – neben Linz noch in Steyr und in Schwertberg. Entlastung ist ein Gebot der Stunde. „Laut einer Umfrage geben drei von vier Angehörigen von demenzkranken Menschen an, dass sie sich psychisch sehr bis mäßig belastet fühlen“, sagt Sabine Wögerbauer, Leiterin von „Regenbogen“ in Linz, anlässlich des heutigen Tags der pflegenden Angehörigen.

# Geburtenplus zwingt die Stadt Linz zum Handeln

Kindergärten und Krabbelstuben müssen ausgebaut werden

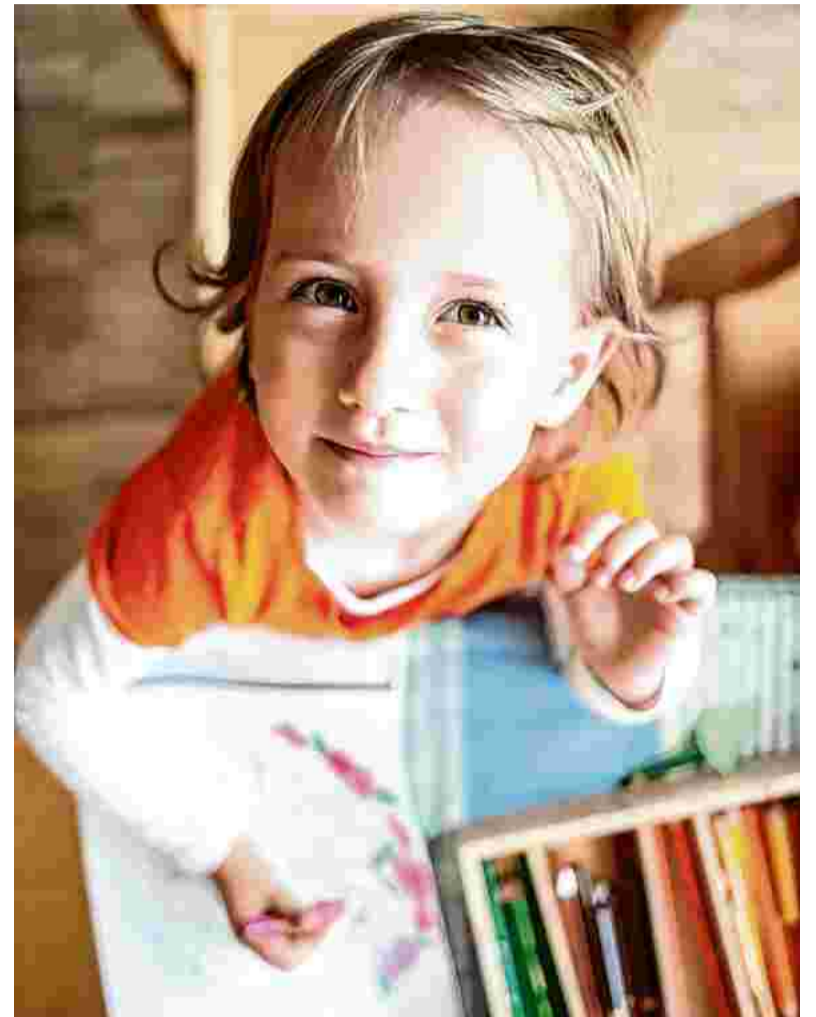
LINZ. Die Plätze in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen sind heiß begehrt: Aktuell stehen 861 Krabbelstubenplätze an 36 Standorten und 4581 Kindergartenplätze an 56 Standorten zur Verfügung.

Künftig sollen es noch mehr werden. „Wir haben in Linz einen Mehrbedarf, einerseits durch die erhöhten Geburtenzahlen und andererseits durch die Expansion im Süden, etwa in Ebelsberg und Pichling“, sagt Josef Kobler, Direktor des Kinder- und Jugendservice. Derzeit werde eine Erhebung durchgeführt, um den genauen Bedarf zu ermitteln. Auch der Mangel an Pädagoginnen sei ein Thema: „Momentan haben wir keine Lücken, aber Personal zu finden, wird eine Herausforderung.“

### Zufrieden mit Öffnungszeiten

Bei der jährlichen Befragung der Stadt Linz unter den Eltern der Abgänger von Krabbelstuben und Kindergärten wurde erstmals die Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten erfragt. Hier waren in beiden Bereichen rund 95 Prozent zufrieden. Das zeigt laut Bildungsreferentin Stadträtin Eva Schobesberger (Grüne) auch, dass keine Ausweitung der Öffnungszeiten notwendig sei: „In bestimmten Bereichen wie dem Handel braucht es längere Öffnungszeiten, aber dort liegt es in der Verantwortung der Arbeitgeber, dass es Betriebskindergärten gibt. Das ist nicht Aufgabe der Stadt.“

Generell sei das Bild erfreulich: Im Kindergarten waren rund 91 Prozent der Eltern mit der Betreuung sehr zufrieden oder zufrieden, in der Krabbelstube über 96



Zufriedenheit mit Betreuung ist hoch, Nachfrage nach Plätzen steigt. Foto: vowe

Prozent. „Das ist ein großer Erfolg angesichts dessen, dass alle Eltern spezifische Vorstellungen von der Betreuung ihrer Kinder haben“, sagt Kobler. In den Einrichtungen würden individuelle Wünsche berücksichtigt: „Gesunde Jause, mehr Elterninformationsveranstaltungen und Schulvorbereitung sind da Themen.“ Das städtische Gebührenmodell mit nied-

rigen Tarifen bei der Nachmittagsbetreuung sei derzeit gesichert: „Es gibt einen einstimmigen Beschluss“, sagt Schobesberger.

Eine Reduktion der vorgeschriebenen 20 Wochenstunden Berufstätigkeit je Elternteil zum Erhalt eines Krabbelstubenplatzes würde sich die Stadträtin wünschen: „Aber dafür fehlen die Kapazitäten.“ (jp)

WERBUNG

## IMMER WAS GESPART ... ... BEI SPAR!

**mit GRATIS Jausenmesser**

**LÄNN**

Selchfleisch-Spezialitäten aus Oberösterreich, in Selbstbedienung

per kg **10.99**

**Aktion!**

Ablinger Waldviertler Kranz in Bedienung, 100 g

statt 1.19 **0.99**

Ersparnis **0.20**

Oberland Hähnchensalami in Bedienung, 100 g

statt 2.19 **1.79**

Ersparnis **0.40**

**SPAR**

Mango genussreif, aus Peru, per Stück statt 1.79

**1.-**

**-44%**

**Natur pur**

Bio-Orangen aus Italien, Klasse 1, 1-kg-Netz statt 1.69

**1.-**

**-40%**

### SPAR-FRISCHEPARADIES!

**SPAR**

Bananas aus Ecuador, Klasse 1, per kg statt 1.89

**1.-**

**-47%**

Trauben blau kernlos, aus Südafrika Klasse 1, 500-g-Tasse

statt 2.99 **1.99** (per kg 3.98)

**-33%**

Jauntaler Kräuterleberstreichwurst in Bedienung, 100 g

statt 1.69 **1.29**

Ersparnis **0.40**

Französischer Bonbel 50% F.i.T., in Bedienung, 100 g

statt 2.09 **1.59**

Ersparnis **0.50**

**Mengenvorteil**

Haberfellner Backfein Weizenmehl T480 glatt, griffig oder universal, aus Oberösterreich, 1-kg-Packung

1 Pkg. 0.99 ab 2 Pkg. je **0.69**

**-30%**

Angebote gültig bis Mi., 13. Februar 2019  
Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Wo. 5/2019  
Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Österreichisches Frischfleisch, überall, wo Sie dieses Zeichen sehen. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-express-Tankstellenshops.

**SPAR** **EUROSPAR** **INTERSPAR**